

Kunsthalle Wien



Information in
Leichter Sprache

Diego Marcon. *La Gola*

4. Oktober 2024
bis 2. Februar 2025

Wer ist Diego Marcon?

Diego Marcon ist ein Künstler und Filmemacher aus Italien.

Seinen Namen spricht man so aus:

Di-ego Mar-kon.

Er wurde im Jahr 1985 in Busto Arsizio geboren.

Das ist ein Ort in Nord-Italien.

Diego Marcon lebt und arbeitet in Mailand.

Mailand ist eine Stadt in Italien.

Für die Kunsthalle Wien

hat er eine Ausstellung gemacht.

Die Ausstellung ist im Erdgeschoß.

Die Ausstellung hat den Titel:

Diego Marcon. La Gola.

La Gola ist ein italienisches Wort.

Auf Deutsch bedeutet es der Bauch.

Was gibt es in der Ausstellung zu sehen?

In der Ausstellung sehen Sie einen Film.

Der Film hat den Titel:

La Gola.

Der Film dauert 22 Minuten.

Die Sprache im Film ist Italienisch.

Deshalb gibt es Untertitel.

In deutscher und englischer Sprache.

Der Film wird wiederholt.

Zwischen den Wiederholungen

ist eine Pause von 3 Minuten.

Die Untertitel wechseln sich ab.

Das bedeutet:

Vielleicht müssen Sie einen Film lang warten.

Dann sehen Sie den Film
mit deutschen Untertiteln.

Der Film wird in einem besonderen Raum gezeigt.

Der Raum ist wie ein kleines Kino.

Er hat rote Wände und einen roten Teppichboden.

Es ist sehr dunkel im Raum.

Was sehen und hören wir in dem Film La Gola?

Im Film sehen wir Rossana und Gianni.

Sie sehen fast wie echte Menschen aus.

Aber etwas an ihnen ist seltsam.

Rossana und Gianni sind Puppen.

Wir hören die Stimmen von Rossana und Gianni.

Sie lesen sich Briefe vor,
die sie sich geschrieben haben.

Rossana erzählt in ihren Briefen
wie sich der Körper von
ihrer Mutter verändert.

Ihre Mutter ist sehr krank.

Sie liegt im Sterben.

Rossana ist sehr traurig darüber.

Gianni spricht über Essen.
Er erzählt über ein Festmahl.
Und wie die Speisen gekocht werden.
Er erzählt, wie sehr er das Essen liebt.
Er bemerkt die Sorgen von Rossana nicht.

Rossana und Gianni beschreiben
sehr genau, was sie fühlen.
Aber sie kümmern sich nicht um die Gefühle des anderen.
Sie bleiben in ihrer eigenen Welt.

Wir hören Rossana und Gianni abwechselnd sprechen.
Wir sehen abwechselnd ihre Gesichter.
Sie sind in Groß-Aufnahmen zu sehen.
Eine Groß-Aufnahme ist,
wenn die Kamera ganz nahe an die Person herangeht.
So können wir alle Einzelheiten sehen.
Zum Beispiel,
dass sich der Mund nicht bewegt.
Obwohl wir die Stimme hören.
Nur die Augen bewegen sich ein wenig.
Die Augen erzeugen ein Gefühl von Nähe,
aber auch von Einsamkeit und Kälte.

Auch die Musik ist wichtig.
Sie passt zur Stimmung des Films.
Wir hören ein Orgel-Stück.
Es wurde in einer großen Kirche aufgenommen.
Die Musik ist sehr laut.

Wie arbeitet Diego Marcon?

Diego Marcon arbeitet in seinen Filmen mit Animation.

Ein Animations-Film besteht aus vielen einzelnen Bildern.

Die Bilder werden schnell hintereinander abgespielt.

Deshalb glaubt man,

dass sich die Bilder bewegen.

Für einen Animation-Film braucht man einen Computer.

Es dauert sehr lange,

bis ein Animations-Film fertig ist.

Es kann ein Jahr dauern.

Diego Marcon arbeitet mit einem Team zusammen.

Gemeinsam machen sie die Puppen und die Film-Kulissen.

Eine Film-Kulisse ist der Ort, indem der Film spielt.

Die Puppen sind aus Silikon gemacht.

Silikon ist ein Kunst-Stoff.

Die Puppen werden mit der Hand gemacht.

Sie haben viele Einzelheiten.

Zum Beispiel echte Haare.

Die Augen der Puppen werden mit Computer-Technik bewegt.

So können verschiedene Gefühle

mit den Augen gezeigt werden.

Diego Marcon arbeitet oft mit Menschen,

die sich Musik für seine Filme ausdenken.

Dazu sagen wir komponieren.

Komponieren bedeutet

ein Musik-Stück erfinden.

Die Musik im Film La Gola ist von Federico Chiari.

Die Musik soll eine besondere Stimmung auslösen.

Viele finden die Musik traurig oder unheimlich.

Manchmal klingt die Musik
wie Keuchen oder Seufzen.

Die Musik bewirkt,

dass wir unser Gefühl beim Anschauen vom Film mehr spüren.

Die Filme von Diego Marcon sind manchmal wie ein Traum.

Sie können schön und gleichzeitig unheimlich sein.

Damit möchte er das Publikum berühren
und zum Nachdenken bringen.

Wer hat dieses Heft gemacht?

Dieses Heft wurde für diese Ausstellung gemacht:

Diego Marcon. La Gola.

Die Texte sind von:

- Andrea Hubin
- Michaela Lankes
- Michael Simku
- Daliah Touré
- Martin Walkner

Die Texte in Leichter Sprache wurden bearbeitet von:

- Maria Seisenbacher, Einfach Leicht -

Texte besser verstehen

Die Texte in Leichter Sprache wurden geprüft von:

- Iris Grasel und Karlo Palavra

Das Logo für Leichte Sprache kommt von:

- Inclusion Europe
- Mehr Informationen finden Sie hier: www.leicht-lesbar.eu

Der Film entstand in Zusammenarbeit mit:

- Centre d'Art Contemporain Genève und Kunstverein in Hamburg

Die Ausstellung wird gefördert von:



Wir freuen uns über Rückmeldungen
zum Leichte-Sprache-Text.

Unsere E-Mail-Adresse ist:

vermittlung@kunsthallewien.at

Unsere Telefon-Nummer ist:

+43-1-52189-276